

Paul Schreiber **E späte Früehlig**

c-as, es-as (As-Dur) (1+2 st. Jodel)

Los, Früehlig, du bisch später hüür, du chasch jetz grüsli suume; u i der Höchi wott der Föhn der Schnee *so schnell* no nid ver-rume. *Die erschte Blüemli güggele zwar* scho lang i Hof u Garte. Zytröseli *lueg dört* am Waldrand no, hei au nid möge gwarde, hei ou nid

E Amsle singt im Birebaum, si loht sich nid verdriesse; u isch der Mor-ge no so grau, tuet sie ne *freudig* gsanglich grüesse. *Gly wird e warme Maieluft* der Winter ganz verdrän-ge; wird s'früsche, *junge* grüne Buecheloub die bruune Chnospe spränge, die bruune Chnospe

Jetz geit ringsum es Blüje a; wär chönnt si do nid freue? We d'Chriesiböim landuf landab us-geh wie *wyssi* Hochzytsmeie. *Es grüe-net jedes Schattebord*; *los ou* der Guggerloht sich g'höre!J u-hei, *Ju-hei* du hesch es wieder gschafft! Du liebe, liebe Maie, du liebe, liebe Maie.